



DRILLISCH AG
BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2011

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns

Drillisch-Konzern	I - II/2011	I - II/2010	I - II/2009
Umsatz in Mio. €	160,4	177,0	162,4
Service Revenues	145,9	135,6	137,1
Sonstige Umsätze*	14,5	41,4	25,2
EBITDA in Mio. €	25,7	23,0	21,2
EBITDA bereinigt in Mio. €	25,7	23,0	21,3
EBIT in Mio. €	23,8	20,1	18,0
EBT in Mio. €	21,2	19,7	59,6
Konzern-Ergebnis in Mio. €	17,7	13,8	55,8
Ergebnis/Aktie in €	0,33	0,26	1,11
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	16,0	13,0	13,0
EBITDA-Marge bereinigt in % vom Umsatz	16,0	13,0	13,1
EBIT-Marge in % vom Umsatz	14,8	11,4	11,1
EBT-Marge in % vom Umsatz	13,2	11,2	36,7
Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz	11,0	7,8	34,3
Eigenkapitalquote (EK in % an Bilanzsumme)	38,2	49,1	37,4
Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis in % zu EK)	11,8	10,6	62,5
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. €	5,5	14,9	13,9
Abschreibungen ohne Geschäftswerte in Mio. €	1,9	2,9	3,2
Investitionen (in Sachanlagen u. immat. VW) bereinigt in Mio. €	1,4	1,4	1,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand)	331	384	376
Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.06. (ca. Tsd.)	2.501	2.290	2.221
Mobilfunk-Teilnehmer Debit	1.185	1.206	1.312
Mobilfunk-Teilnehmer Credit	1.316	1.084	909

*Sonstige Umsätze beinhalten Geräte- und sonst. Umsätze

Daten und Fakten	2
An die Aktionäre	4
Brief des Vorstands	4
Investor Relations-Report	6
Marktumfeld	8
Der Mobilfunkmarkt	9
Die Software-Branche	12
Geschäftsentwicklung des Drillisch Konzerns zum 30. Juni 2011	13
Konzern-Unternehmen	14
Umsatz- und Ertragslage	16
Vermögens- und Finanzlage	17
Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung	18
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2011	19
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns	20
Konzern-Bilanz	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Anhang	25
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	28
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	29
Service Corner	30
Veröffentlichungen	30
Ihre Ansprechpartner	30
Informations- und Bestellservice	30
Impressum	31

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Paschalis Choulidis
Vorstandssprecher, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

das zweite Quartal 2011 ist das beste operative Quartal in der Unternehmensgeschichte der Drillisch AG. Die strategische Ausrichtung der Drillisch AG auf das Discount- und das mobile Datengeschäft hat sich als richtig erwiesen und trägt mit großer Dynamik zu unserem Geschäftserfolg bei.

Die wesentlichen Kennzahlen (Service Revenue, Rohertrag, EBITDA und Teilnehmer) konnten in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 erneut gesteigert werden. Und das zum Teil signifikant. Das gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich verbesserte Konzernergebnis wurde im ersten Halbjahr 2011 mit 2,501 Millionen Teilnehmern erwirtschaftet. Das dynamische Wachstum im Bereich der Postpaid-Teilnehmer um 21,4 Prozent oder 232 Tausend Teilnehmer auf 1,316 Millionen Teilnehmer (H1-2010: 1,084 Mio. Teilnehmer) hat den planmäßigen Rückgang im Bereich der Prepaid-Teilnehmer um 1,7 Prozent oder 21 Tausend Teilnehmer auf 1,185 Millionen (H1-2010: 1,206 Mio. Teilnehmer) mehr als ausgeglichen. Durch diese Entwicklung im Teilnehmerbereich hat sich der Anteil der profitableren Postpaid-Teilnehmer im Jahresvergleich um 5,3 Prozentpunkte auf 52,6 Prozent (H1-2010: 47,3%) erhöht.

Der Service Revenue erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres um 10,3 Millionen Euro oder 7,6 Prozent auf 145,9 Millionen Euro (H1-2010: 135,6 Mio. Euro). In der Kennziffer Service Revenue werden im Wesentlichen Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse erfasst. Der Gesamtumsatz reduzierte sich im ersten Halbjahr 2011 durch den bewussten Verzicht auf margenschwaches Geschäft (Hardware und Prepaid Bundles) insgesamt um 16,6 Millionen Euro oder 9,4 Prozent auf 160,4 Millionen Euro (H1-2010: 177,0 Mio. Euro). Der Rohertrag legte überproportional zum Anstieg des Service Revenue in den ersten sechs Monaten um 11,7 Prozent oder 4,9 Millionen Euro auf 47,1 Millionen Euro (H1-2010: 42,2 Mio. Euro) zu. Die Rohertragsmarge hat den ohnehin sehr guten Wert des Vorjahreszeitraums um 5,6 Prozentpunkte übertroffen und erreicht 29,4 Prozent (H1-2010: 23,8 Prozent). Das EBITDA ist in den ersten sechs Monaten des Jahres um 11,4 Prozent gestiegen und hat mit 25,7 Millionen Euro (H1-2010: 23,0 Mio. Euro) den letztjährigen Rekordwert übertroffen, obwohl wir im ersten Halbjahr 2011 die Werbekosten um 3,2 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro (H1-2010: 2,9 Mio. Euro) erhöht haben. Die EBITDA-Marge verbesserte sich um drei Prozentpunkte auf 16,0 Prozent (H1-2010: 13,0 Prozent). Das Konzernergebnis verbesserte sich um 3,9 Millionen Euro oder 28,3 Prozent auf 17,7 Millionen Euro (H1-2010: 13,8 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,33 Euro (H1-2010: 0,26 Euro).

Brief des Vorstands

Mit unserer Markenvielfalt erreichen wir eine Aufmerksamkeit, die in den guten Positionierungen bei führenden Onlineportalen und Fachzeitschriften zum Ausdruck kommt.

Im Juni hat das Vergleichsportal Handyflatrate-Preisvergleich.de drei Datenflatrates aus unserem Haus die Auszeichnung „Günstigster mobiler Internettarif“ verliehen und Anfang Juli 2011 hat das Vergleichsportal Tariftipp.de in den drei wichtigsten Kategorien Drillisch-Produkte mit der Bestnote „sehr gut“ ausgezeichnet. Diese Ergebnisse zeigen, dass der Trend zum günstigen Telefonieren mit bester Qualität ungebrochen ist. Die Drillisch AG profitiert auch weiter von dieser Entwicklung. Mit unseren im Markt gut etablierten Marken bieten wir klar strukturierte Produkte an, mit denen man einfach, schnell und ohne Kostenrisiko mobil surfen und telefonieren kann. Dieser für die Drillisch-Gruppe dynamische Trend, über den wir auch im Mai 2011 auf der Hauptversammlung berichtet haben, setzt sich damit auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 fort. Im Bereich Mobiles Internet haben wir mit unserer neuen Marke smartmobil.de im April 2011 einen transparenten und einfachen Tarif mit dem Fokus auf die zahlreicher werdenden Smartphonennutzer erfolgreich eingeführt. Mit 100 Minuten, 100 SMS und einer Internetflatrate für monatlich 9,95 Euro bieten wir diesen Kunden ein interessantes Angebot, um sorglos und preisgünstig mit dem Smartphone mobil zu sein.

Diese strategische Ausrichtung der Drillisch AG auf die Bereiche Discount und Mobiles Internet wird konsequent fortgeführt. Aktuelle Umfragen ergeben, dass mittlerweile 20 Prozent der deutschen Handynutzer mobil surfen. Das sind annähernd doppelt so viele wie im vergangenen Jahr. Da nach Einschätzung des BITCOM in diesem Jahr mehr als zehn Millionen Smartphones verkauft werden, mithin jedes dritte Handy dann ein Smartphone sein wird, ergibt sich daraus für die Bereiche Discount und Mobiles Internet ein Wachstumspotential für unsere Branche, an dem wir partizipieren wollen.

Durch den Kauf von rund 8,87 Millionen freenet-Aktien im zweiten Quartal hält Drillisch 21,86 Prozent oder 28 Millionen Aktien am Grundkapital der freenet AG. Der Wert dieses Anteils betrug zum 30. Juni 234,9 Millionen Euro und wird unter den nach der Equity Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen. Die zukünftigen Wertveränderungen werden direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für das Geschäftsjahr 2011 bestätigen wir unsere Prognose der Steigerung des EBITDA auf 52 Millionen Euro, nach 49,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2010 sowie einer Steigerung der Anzahl der Postpaid-Teilnehmer (31. Dezember 2010: 1,191 Millionen).

Mit freundlichen Grüßen



Paschalis Choulidis

und



Vlasios Choulidis

Investor Relations-Report

Der Kapitalmarkt – 1. April 2011 bis 30. Juni 2011

Die Themen des zweiten Quartals 2011 sind altbekannte Themen. Gute Unternehmensergebnisse sowie die Schuldenkrise. Die guten Nachrichten werden an den Kapitalmärkten gefeiert aber in Bezug auf die schlechten Nachrichten über die Entwicklung der Staatsschulden in Europa ist mittlerweile ein Gewöhnungsprozess spürbar.

Vor diesem Hintergrund entwickelten sich die Indizes im zweiten Quartal uneinheitlich. Während der DAX im zweiten Quartal 334,9 Punkte bzw. 4,8 Prozent auf 7.376,24 Punkte (31.03.: 7.041,31 Punkte) zulegen konnte, verlor der TecDAX im zweiten Quartal 36,8 Punkte oder rund 4,0 Prozent auf 893,78 Punkte (31.03.: 930,61 Punkte). Der breiter gefasste TecAllShare Index beendete das zweite Quartal bei 1.048,39 Punkten (31.03.: 1.097,90) und verlor 49,5 Punkte oder 4,5 Prozent.

Die Drillisch-Aktie im ersten Halbjahr 2011

	Jahresschluss 2010	30. Juni 2011	%-Veränderung
Drillisch	€ 6,10	€ 8,02	+ 31,5
TecDAX	850,67	893,78	+ 5,1
TecAllShare	1.017,33	1.048,39	+3,1

Im TecDAX belegt die Drillisch-Aktie am Ende des zweiten Quartals 2011 bei den für die Indexzugehörigkeit wichtigen Kennziffern Marktkapitalisierung und Umsatz die Plätze 17 und 22. Die Attraktivität der Drillisch-Aktie spiegelt sich in den aktuellen Analysteneinschätzungen wieder.

Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 30. Juni 2011)

Analyse	Votum	Kursziel	Datum
Hauck & Aufhäuser	"Kauf"	€ 11,00	20. Juni 2011
West LB	"Kauf"	€ 8,90	20. Juni 2011
Warburg Research	"Halten"	€ 8,40	31. Mai 2011
LBBW	"Halten"	€ 9,20	16. Mai 2011
Commerzbank	"Kauf"	€ 9,50	16. Mai 2011
Kepler Capital Markets	"Kauf"	€ 9,25	12. Mai 2011

Agenda des zweiten Quartals - DGAP Ad-Hoc Mitteilung

03. Mai 2011	Beteiligungserwerb
20. Mai 2011	Der Aufsichtsratsvorsitzende der Drillisch AG beabsichtigt, für den Aufsichtsrat der freenet AG zu kandidieren

Investor Relations-Veranstaltungen

21. Mai - German & Austrian Corporate Conference, Deutsche Bank

Diverse Investorengespräche

Die kontinuierliche Arbeit der Investor Relations-Abteilung lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Homepage nachvollziehen. Neben einem detaillierten Finanzkalender können alle relevanten Berichte im Sinne des Fair-Disclosure als PDF-Dokument eingesehen werden.

Investor Relations-Report

Directors' Dealings

Im zweiten Quartal 2011 wurden der Drillisch AG folgende Wertpapiergeschäfte (Directors Dealings) gemäß §15a Wertpapierhandelsgesetz gemeldet.

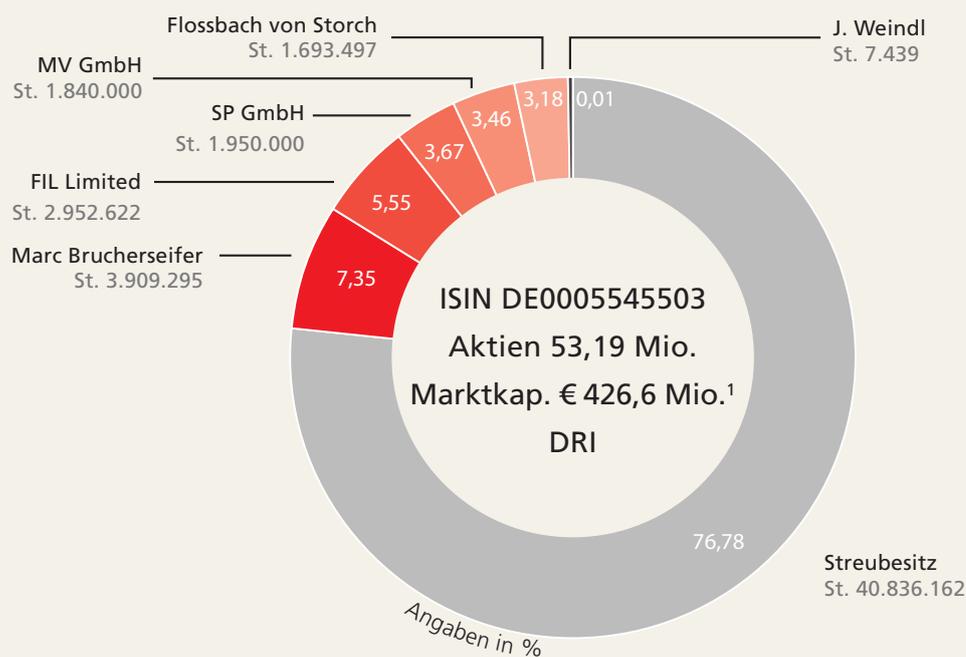
Directors' Dealings

Datum	Name	Funktion	Kauf/ Verkauf	Stückzahl	Kurs/Euro
26. Juni 2011	Dr. H. Schenk	Aufsichtsrat	Kauf	2.500	7,93

Directors' Holdings (Stand 30. Juni 2011)

Unternehmen	Stückaktien
MV GmbH	1.840.000 → 3,46 Prozent
SP GmbH	1.950.000 → 3,67 Prozent
Aufsichtsrat	Stückaktien
Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender bis zum 30.06.2011)	7.500 → 0,01 Prozent
Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)	7.439 → 0,01 Prozent
Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender seit dem 04.07.2011)	3.909.295 → 7,35 Prozent
Dr. Horst Lennertz	0
Michael Müller-Berg	0
Dr. Bernd Schmidt	0

Aktionärsstruktur der Drillisch AG (Stand 01. Juli 2011)



Quelle: Meldungen der Gesellschaften nach §521 ff Wertpapierhandelsgesetz soweit der Gesellschaft nicht ein aktuellerer Wert mitgeteilt wurde.

1) Auf Grundlage des XETRA-Schlusskurses (€ 8,02) am 30. Juni 2011. Free Float gem. Regelwerk Dt. Börse 92,65%.

MARKTUMFELD

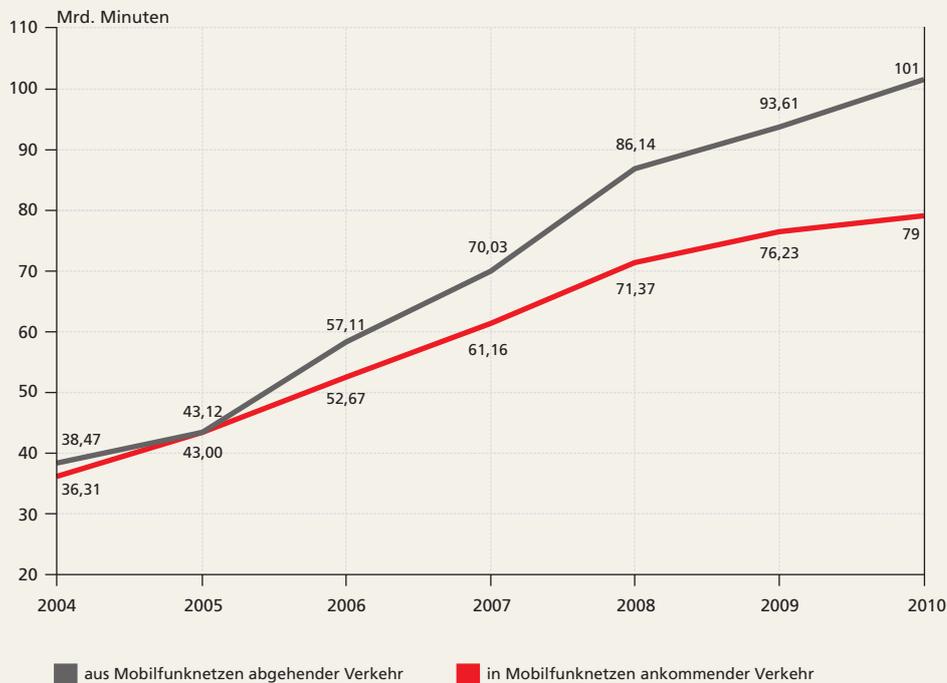
Der Mobilfunkmarkt

Die Zukunft des Internets ist mobil

Das mobile Internet ist der größte Wachstumstreiber im Mobilfunkmarkt. Nahezu jeder fünfte Internetnutzer geht mit seinem Mobiltelefon online. Das entspricht einem Anteil von 18 Prozent, im vergangenen Jahr waren es lediglich 10 Prozent. Innerhalb eines Jahres hat sich damit die Zahl derer, die mit dem Handy auf das Web zugreifen annähernd verdoppelt. Das berichtete der Branchenverband BITKOM Ende März 2011.

Trotz des anhaltenden Booms beim mobilen Internet und eines deutlichen Anstiegs bei Kurzmitteilungen (SMS), ist für viele Nutzer das Telefonieren nach wie vor die wichtigste Funktion beim Handy. Im vergangenen Jahr stieg die Gesamtdauer der Handy-Gespräche in Deutschland um fast 6 Prozent auf 180 Milliarden Minuten. Nach einer repräsentativen BITKOM-Umfrage aus dem Mai 2011 besitzen 83 Prozent aller Deutschen ab 14 Jahre mindestens ein Mobiltelefon. Damit telefonierte jeder Handybesitzer im Schnitt 42,5 Stunden im Jahr mobil – das sind 3,5 Stunden im Monat. Seit 2005 hat sich das Gesprächsvolumen mehr als verdoppelt. Besonders stark gestiegen ist die Zahl der abgehenden Gesprächsminuten – sie legte von 2009 zu 2010 um 8 Prozent auf 101 Milliarden zu. Zu diesem Ergebnis kommt eine Auswertung des BITKOM aus dem Mai 2011 auf Basis der Daten der Bundesnetzagentur. Für dieses Jahr prognostiziert der Verband, dass die Zahl der gesamten Handy-Minuten voraussichtlich auf rund 192 Milliarden steigen wird. In Deutschland gibt es knapp 110 Millionen Mobilfunkverträge, rund 1,3 pro Einwohner. Nach eigenen Angaben telefonieren 96 Prozent der Handybesitzer täglich mit dem Mobiltelefon.

Sprachverkehrsvolumen im Mobilfunk 2004-2010*



* ohne Verkehr durch ausländische SIM-Karten (International Roaming)

Quelle: Jahresbericht 2010 der Bundesnetzagentur (April 2011)

Der Mobilfunkmarkt

Flatrates und Volumentarife steigern Mobilfunk-Nutzung

Während die mobilen Telefonate zur Selbstverständlichkeit geworden sind, stagnieren die Gesprächsminuten im Festnetz und sind in den vergangenen Jahren bei knapp 200 Milliarden Minuten weitgehend konstant geblieben. Mehr als 10 Prozent der Bundesbürger verzichten mittlerweile ganz auf einen klassischen Festnetzanschluss und nutzen günstigere Flatrate- und Volumentarife der Mobilfunkanbieter, die für Nutzer einfach und transparent sind.

Kurzmitteilungen sind (noch) kein Auslaufmodell



Quelle: BITKOM, Pressemitteilung & Info-Grafik v. 15.05.2011

In Zeiten von E-Mail, Messenger-Nachrichten und der Kommunikation über soziale Netzwerke wie Facebook oder studivZ legt auch die Zahl der verschickten SMS weiter zu. Zum vierten Mal in Folge erreicht sie ein neues Rekordniveau. Die Deutschen haben im Jahr 2010 rund 41,3 Milliarden SMS versendet. Das sind über 500 SMS pro Einwohner, mithin eine Steigerung um gut 20 Prozent gegenüber 2009. Auf Basis der aktuellen Daten der Bundesnetzagentur erwartet der BITKOM für 2011 eine weitere Steigerung auf rund 46 Milliarden SMS. Das Fazit: Eine SMS ist schnell geschrieben, der Versand unkompliziert sowie preiswert und das Handy haben die meisten Menschen immer dabei.

Dynamischer Wachstumsfaktor Mobiles Internet: Neue Technologien geben zusätzliche Impulse

Bei Smartphone-Nutzern ist das mobile Surfen nach dem reinen Telefonieren inzwischen die zweithäufigste Anwendung. Dies bestätigt die Studie „Mobile Monitor 2011“ des Marktforschungsinstitutes Goldmedia Custom Research GmbH in Zusammenarbeit mit dem Online-Panel-Anbieter respondi AG, die Ende Juni auf der Fachmesse ConLife in Köln präsentiert wurde. Unterschiede bei der Nutzung lassen sich auch je nach verwendeter Marke des Smartphones feststellen. Apple-Nutzern ist das Internet-Surfen am wichtigsten, während BlackBerry-User E-Mail und Terminkalender am häufigsten nutzen und HTC-Kunden von ihrem Gerät am liebsten SMS versenden.

Rund 20 Prozent aller deutschen Handynutzer – und damit annähernd doppelt so viele wie noch vor einem Jahr – gehen per Mobiltelefon online. Und auch die boomende Nachfrage nach Internet-Handys ist ungebrochen: In Deutschland werden nach Schätzungen des BITKOM in diesem Jahr mehr als zehn Millionen Smartphones verkauft, rund jedes dritte Handy wird dann ein Smartphone sein. Und die technische Weiterentwicklung hält an. Nach erfolgreichen Testphasen geht die UMTS-Nachfolgetechnologie LTE (Long Term Evolution) in Deutschland in den Regelbetrieb über. Zunächst werden in ländlichen Regionen die „weißen Flecken“ nach und nach mit Basisstationen mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 MBit/s geschlossen. In Teilen von Berlin und Köln funkt das mobile Turbo-Internet bereits mit bis zu 100 MBit/s, weitere Großstädte werden im Herbst 2011 hinzukommen.

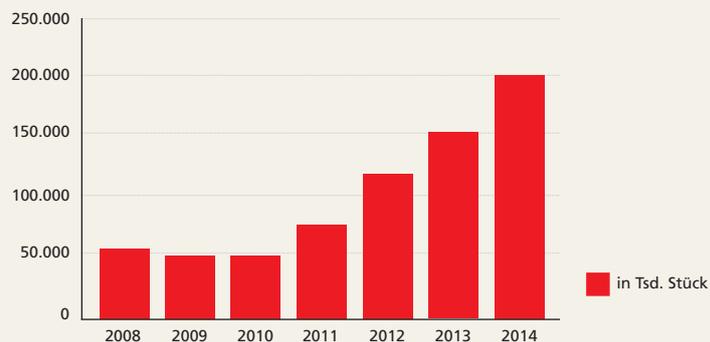
Das Handy wird zur Briefftasche

Eine weitere technische Innovation wird dem Mobilfunkmarkt in den kommenden Jahren neue Impulse geben. Mit Near Field Communication (NFC) steht ein neuer Übertragungsstandard für den Nahbereich in den Startlöchern, der das Bezahlen mit dem Handy revolutionieren wird. Nicht wenige sprechen von der wichtigsten Neuerung im Zahlungsverkehr seit Einführung der Kreditkarte vor rund sechzig Jahren. Bisher werden bei bargeldlosen Zahlungen die Informationen und Authentifizierungen noch über das Festnetz

Der Mobilfunkmarkt

ausgetauscht. Bereits für das erste Halbjahr 2012 sind aber schon erste Lösungen für das Bezahlen mit dem Handy angekündigt (vdi Nachrichten vom 15.07.2011). Die Marktbeobachter des britischen Unternehmens Juniper Research haben in ihrem Report "NFC Retail Marketing & Mobile Payments" im April 2011 prognostiziert, dass bereits 2014 jedes fünfte Gerät weltweit diese neue Technologie unterstützen wird.

Weltweite Verbreitung von Handys mit NFC-Funktionalität



Quelle: Juniper Research (April 2011)

Drillisch-Portfolio bietet individuelle Tarifkonzepte für jeden Nutzer

Die Drillisch AG hat in den vergangenen Jahren mit ihren Marken, Produkten und Services mit günstigen, einfachen und vor allem transparenten Tarifen für jeden Nutzertyp ein individuell passendes Angebot entwickelt.

smartmobil.de ist die neue Marke, die durch eine besonders einfache Tariflogik überzeugt und mit einem neuen Marketingansatz im April 2011 erfolgreich im Markt eingeführt worden ist. Dazu gehört ein Handy-Shop mit den aktuellsten, am Markt erhältlichen Smartphones. Dieser Tarif mit dem klaren Fokus auf die immer zahlreicher werdenden Smartphone-Nutzer bietet für 9,95 Euro pro Monat eine Internet-Flatrate sowie 100 Minuten Telefonie und 100 Frei-SMS.



Um der neuen Mobilfunkmarke gleich zu Beginn den nötigen Rückenwind zu verleihen, setzte die Frankfurter Kreativagentur Huth + Wenzel zum Marktstart eine umfassende TV- und Online-Kampagne auf. In nur 15 Sekunden bringen kurze, knackige Spots die Vorteile in kleinen, witzigen Geschichten auf den Punkt – ganz nach dem Motto „Was ist smart?“. Das sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert. Die hohe Aufmerksamkeit im TV-Werbeblock wird perfekt ergänzt durch Veröffentlichungen im Social Media-Umfeld, wie z.B. auf YouTube und der Fan-Seite von smartmobil.de auf Facebook. Hier gibt es auch dank eines voll integrierten Shops die Möglichkeit, den Tarif direkt zu bestellen.



Der Mobilfunkmarkt Die Software-Branche

Drillisch setzt auf Trends



Zum Beispiel mit der Einführung einer SMS-Flatrate für nur 9,95 Euro monatlich bei nahezu allen Tarifen der Drillisch-Gruppe setzt das Unternehmen auf den anhaltenden Trend zur Kurzmitteilung und hat die Attraktivität seiner Produkte nochmals gesteigert. Alle Neukunden können direkt bei der Bestellung die SMS-Flatrate als Option zum jeweiligen Sprachtarif dazu wählen. Wer bereits eine SIM-Karte z.B. von simply, maXXim, McSIM oder PHONEX.de hat, kann die SMS-Flatrate jederzeit nachträglich in seinem persönlichen Kundenbereich aktivieren.

Noch mehr Service für Drillisch-Kunden im persönlichen Kundenbereich

Im März wurde bei den Drillisch-Marken simply, maXXim und helloMobil ein neuer Handyshop konzipiert, in dem Besteller z.B. eines 8 Cent-Prepaid-Tarifs auch gleich ein neues Handy oder top-aktuelles Smartphone ordern können. Mittlerweile ist dieses Angebot auf alle Marken ausgedehnt worden. Die Kunden können aus einer Vielzahl interessanter Geräte wählen. Die Bezahlung erfolgt wahlweise durch eine Einmalzahlung oder in Raten über 6, 12, 18 oder 24 Monate.

Drillisch bei Tarifvergleichen und –empfehlungen ganz vorne

Dank der Markenvielfalt erreicht Drillisch eine sehr gute Aufmerksamkeit. Das spiegelt sich in der häufigen Nennung bei Tarifvergleichen führender Online-Portale sowie in den Fach- und Publikumszeitschriften wider. Das Vergleichsportale Tariftipp.de hat Anfang Juli in den drei wichtigsten Kategorien Drillisch-Produkte mit der Bestnote „sehr gut“ ausgezeichnet:

- Handytarife für Vieltelefonierer (PHONEX.de All-in Flat)
- Mobiles Internet per Handy (smartmobil.de)
- Mobiles Internet per USB-Stick (surfROYAL Data L)

Im Vergleichsportale Handyflatrate-Preisvergleich.de erhielten im Juni gleich drei Daten-Flatrates aus dem Haus Drillisch die Auszeichnung „Günstigster mobiler Internettarif“: simply data, maXXim data und Weltbild Mobil Data.



Unser Rat

Wer mit seinem Smartphone auch im Internet surfen will, braucht eine günstige Kombination aus Sprach- und Datentarif. Bei den Billiganbietern **hellomobil**, **maxxim**, **simply** und **Weltbild** kommen Wenignutzer auf Kosten von weniger als 5 Euro

Daneben sind zahlreiche Drillisch-Produkte regelmäßig auf Top-Positionen bei den Tarifvergleichen der Zeitschriften FINANZtest, connect oder Computer Bild vertreten. Die Stiftung Warentest hat in der Zeitschrift test (Ausgabe Juni 2011) ausdrücklich eine Empfehlung für den kostenlosen Community-Tarif friends4free der Marken simply, maXXim und helloMobil ausgesprochen.

IT-Investitionen liegen 2011 in Deutschland über EU-Durchschnitt

Der weltweite IT-Markt wird im laufenden Jahr um 4,3 Prozent auf 963,4 Milliarden Euro wachsen. Das berichtete der Hightech-Verband BITKOM im Juni 2011 auf Basis aktueller Prognosen des European Information Technology Observatory (EITO). Im Jahr 2012 wird sich das Wachstum weiter beschleunigen. Der IT-Markt soll dann laut EITO um 5,4 Prozent zulegen und erstmals die Umsatzgrenze von einer Billionen Euro durchbrechen. In der Europäischen Union beträgt das Wachstum 2,9 Prozent und das Volumen legt auf 314,6 Milliarden Euro zu. Deutschland kann sich von dieser Entwicklung abkoppeln und liegt mit einem Plus von 4,3 Prozent im Jahr 2011 deutlich über dem EU-Durchschnitt.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES DRILLISCH KONZERNS
ZUM 30. JUNI 2011

Konzern-Unternehmen

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. Juni 2011

Drillisch ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten Mobilfunk-Anbieter in Deutschland. Das Unternehmen vermarktet – hauptsächlich über Tochtergesellschaften – Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber („Netzbetreiber“). Die wichtigsten Absatzkanäle sind neben dem Internet Vertriebs- und Kooperationspartner im Medienbereich, große Einzelhandelsketten sowie der klassische Mobilfunkfachhandel. Zusätzlich werden via Social Media-Plattformen wie Facebook oder Twitter Kunden gezielt angesprochen.

Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH („Telekom“), Vodafone D2 GmbH („Vodafone“), E-Plus Mobilfunk GmbH („E-Plus“) und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG („Telefonica“) erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben. Das Geschäftsfeld „Mobilfunk“ bildet das Kerngeschäft von Drillisch. Der Leistungsumfang besteht grundsätzlich aus allen von den Netzbetreibern angebotenen Dienstleistungen zur Übertragung von Sprache, Daten und sonstigen Inhalten auf Grundlage der derzeit gängigen Übertragungstechniken. Das deutlich kleinere Segment „Software-Dienstleistungen“ ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG („IQ-optimize“), Maintal, konzentriert. Das Tochterunternehmen erbringt IT-Dienstleistungen für alle Konzernunternehmen. Darüber hinaus vermarktet die IQ-optimize eine eigene Workflow-Management-Software.

Die Drillisch AG ist die Holding des Konzerns

Im Drillisch-Konzern („Drillisch“) konzentriert sich die Drillisch AG als Mutterunternehmen auf die Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie. Die Mobilfunk-Service-Provider Drillisch Telecom GmbH („Drillisch Telecom“), Maintal, SIMply Communication GmbH („simply“), Maintal, und MS Mobile Services GmbH („MS Mobile“), Maintal, übernehmen hauptsächlich das operative Mobilfunkgeschäft. In der IQ-optimize ist das gesamte IT-Know-how des Drillisch-Konzerns konzentriert. Zusammen mit der eteleon e-solutions AG („eteleon“), München, einem Spezialisten für innovative Vertriebslösungen auf dem Telekommunikationsmarkt, werden die Vertriebsaktivitäten über E-Commerce und weitere Distanzhandelskanäle ausgebaut, das Produktsortiment erweitert und so verstärkt neue Kunden gewonnen.

Drillisch Telecom - starke Marken in der mobilen Sprach- und Datenkommunikation

Die Drillisch Telecom ist ein Mobilfunk-Anbieter mit den Marken McSIM, helloMobil, PHONEX sowie Telco, VICTORVOX und Alphatel. McSIM, helloMobil und PHONEX bieten attraktive Discounttarife – sowohl für die Sprachtelefonie als auch für das Surfen im Internet mit dem Smartphone und die mobile Datenkommunikation mit Tablet-PC oder Notebook. Die etablierte Premium-Marke Telco wird hauptsächlich über den Fach-Einzelhandel vertrieben. Telco und VICTORVOX stehen nach wie vor vornehmlich für das klassische Geschäft mit Laufzeitverträgen, für das neben den originalen Netzbetreiber-Tarifen auch eigene, individuell kalkulierte Angebote entwickelt werden. Unter der Marke Alphatel bietet Drillisch im Prepaid-Geschäft neben Cashkarten, Starterkarten und Bundles als einziger Service-Provider in Deutschland Cash-Codes über die eigene Plattform g~paid an.

simply - Günstige Discount-Angebote bei ausgezeichneter Produkt- und Servicequalität

simply setzt als einer der Discount-Pioniere in Deutschland ihre Erfolgsgeschichte im sechsten Jahr mit unveränderter Dynamik fort. simply vermarktet über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten Mobilfunkdienste zu besonders günstigen Konditionen. Neben Handy-Gesprächen zu Discountpreisen und Flatrates bietet simply ein breites Angebot an günstigen Tarifen für die mobile Datenkommunikation, kombiniert mit attraktiven Hardwareangeboten wie zum Beispiel dem Apple iPad oder iPhone. Mitte letzten Jahres bewies simply erneut ihre Innovationskraft und bot den deutschlandweit ersten Smartphone-Discounttarif mit Doppel-Flatrate an. Dass dabei günstige Preise und hohe Qualität sowie guter

Konzern-Unternehmen

Service kein Widerspruch sein müssen, wurde simply und ihren Kunden auch von offizieller Seite bestätigt. Im vergangenen Jahr wurde simply als erstem Anbieter von Mobilfunk-Discout-Produkten für das Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice nach erfolgreicher Prüfung das Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 verliehen.

MS Mobile – nicht nur smarter Tarif sondern auch smarter Service

Mit smartmobil bietet MS Mobile seit Anfang April dieses Jahres den deutschlandweit ersten passgenau auf die Bedürfnisse von Smartphone-Nutzern zugeschnittenen Tarif. Das einfache, günstige und transparente Angebot setzt erneut Trends im Mobilfunk-Discout-Bereich und bereits im ersten Monat wurde das ISO Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2008 für hervorragendes Qualitätsmanagement in den Bereichen Online-Produktvermarktung und Kundenservice verliehen. Neben smartmobil bietet die MS Mobile mit der Marke maXXim seit 2008, mit 8 Cent Telefonieren, SMS'en und mobilem Surfen, einen der preisgünstigsten Tarife im deutschen Mobilfunkmarkt, erfolgreich an.

eteleon – Mit 7,5 Cent pro Minute neue Akzente im Mobilfunk-Discout-Markt

discoTEL und discoPLUS sind erfolgreiche Discout-Marken, die von der Tochtergesellschaft eteleon angeboten werden. Mit einem Preis von 7,5 Cent pro Minute und SMS sind diese Tarife seit ihrer Einführung vor zwei bzw. einem Jahr Preisführer in Deutschland.

IQ-optimize garantiert die IT-Kompetenz

Die IT-Kompetenz hat Drillisch in der Tochtergesellschaft IQ-optimize gebündelt. Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software.

MSP Holding

Die MSP Holding GmbH („MSP Holding“), Maintal, ist eine Tochtergesellschaft der Drillisch AG und dient unter anderem der strategischen Positionierung von Drillisch im Mobilfunk-Markt. Zusammen mit MSP Holding ist Drillisch derzeit mit rund 21,86% am Grundkapital von freenet beteiligt. Dabei werden der MSP 11,29 Prozent oder 14.459.350 Stück Freenet-Aktien zugerechnet.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten 2011 waren im Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der beiden Vorstandsmitglieder der Drillisch AG – 331 (Vj.: 384) Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden, die in der vorgenannten Summe nicht enthalten ist, betrug 35 (Vj.: 35). Damit leistet Drillisch einen wesentlichen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen in Deutschland in qualifizierten, die Zukunft sichernden Berufen.

Umsatz und Ertragslage

Drillisch knüpft mit einem kräftigen Umsatzwachstum im Bereich der „Service Revenues“ im ersten Halbjahr 2011 nahtlos an das Rekordgeschäftsjahr 2010 an. Die sehr gute Geschäftsentwicklung wird von der anhaltenden Dynamik in den Bereichen Mobilfunk-Discout und Mobiles Internet getragen. Mit innovativen Produkten, Marketing- und Vertriebskonzepten belegt Drillisch weiterhin eine Spitzenposition in der deutschen Telekommunikationsbranche.

Die „Service Revenues“ sowie die Neukunden Vermittlungserlöse, also im Wesentlichen die Erlöse aus der Bereitstellung der laufenden Mobilfunkleistung (Sprach- und Datenübermittlung) und deren Abrechnung auf der Basis der bestehenden Kundenverhältnisse stiegen im ersten Halbjahr 2011 um 10,3 Millionen Euro oder 7,6 Prozent auf 145,9 Millionen Euro (H1-2010: 135,6 Millionen Euro). Die margenschwache Position sonstige Umsätze, in der u. a. der Geräte- und Prepaid Bundleumsatz aufgeführt wird, nahm um 26,9 Millionen Euro auf 14,5 Millionen Euro (H1-2010: 41,4 Millionen Euro) ab. In dieser Position werden auch die

Umsatz- und Ertragslage

Umsätze aus dem Segment Software-Dienstleistungen in Höhe von 47 Tausend Euro (H1-2010: 0,1 Millionen Euro) ausgewiesen. Dadurch reduzierte sich der Gesamtumsatz im ersten Halbjahr 2011 insgesamt um 16,6 Millionen Euro oder 9,4 Prozent auf 160,4 Millionen Euro (H1-2010: 177,0 Millionen Euro). Die Zahl der Kunden erhöhte sich im ersten Halbjahr 2011 um 70 Tausend auf 2,501 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2010: 2,431 Millionen). Dabei konnte das profitablere Postpaid-Geschäft um 125 Tausend Teilnehmer oder 10,5 Prozent gegenüber dem Jahresende 2010 auf 1,316 Millionen Teilnehmer (31. Dezember 2010.: 1,191 Millionen) erhöht werden. Im Prepaid-Geschäft verringerte sich die Zahl der Prepaid-Anschlüsse planmäßig um 4,4 Prozent auf 1,185 Millionen (31. Dezember 2010.: 1,240 Millionen). Hintergrund ist neben der fortgesetzten Bereinigung des Teilnehmerbestands um nicht aktive Kunden auch eine rückläufige Neukundengewinnung in diesem Bereich, da sich die Investitionskosten je Neu-Teilnehmer erhöht haben. Durch den Ausbau des höhermargigen Postpaid-Geschäfts nahm der Anteil der Postpaid-Anschlüsse weiter auf nunmehr 52,6 Prozent zu – 3,6 Prozentpunkte mehr als zum Jahresende 2010 (31. Dezember 2010: 49 Prozent Postpaid zu 51 Prozent Prepaid).

Der Materialaufwand verringerte sich im ersten Halbjahr 2011 überproportional zum Umsatzrückgang um 15,9 Prozent auf 113,3 Millionen Euro (Vj.: 134,8 Millionen Euro). So verbesserte sich der Rohertrag um 11,7 Prozent auf 47,1 Millionen Euro (Vj.: 42,2 Millionen Euro) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Rohertragsmarge stieg um 5,6 Prozentpunkte auf 29,4 Prozent (Vj.: 23,8 Prozent). Der Personalaufwand reduzierte sich – bedingt durch die geringere Zahl der Mitarbeiter – um 7,9 Prozent auf 9,9 Millionen Euro (Vj.: 10,8 Millionen Euro). Die Personalaufwandsquote blieb mit 6,2 Prozentpunkten nahezu konstant (Vj.: 6,1 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 2,8 Millionen auf 13,4 Millionen Euro (Vj.: 10,6 Millionen Euro). Der größte Posten entfällt dabei auf die Werbekosten. Diese stiegen um 3,2 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro. Dies ist mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem ersten Halbjahr 2010 (2,9 Millionen Euro). Trotz dieser deutlichen Erhöhung der Werbeausgaben im ersten Halbjahr 2011 konnte das EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut wesentlich verbessert werden.

Das Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) stieg um 11,4 Prozent auf 25,7 Millionen Euro (Vj.: 23,0 Millionen Euro). Die EBITDA-Marge erreichte 16,0 Prozent (Vj.: 13,0 Prozent).

Die Abschreibungen verringerten sich um 34,6 Prozent auf 1,9 Millionen Euro (Vj.: 2,9 Millionen Euro). In den Vorjahren und im ersten Quartal 2011 wurden die im Rahmen der Kaufpreisallokation der in 2007 erfolgten Telco Akquisition identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände planmäßig über deren Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese Abschreibungen sind nun ausgelaufen. Somit wuchs das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 18,1 Prozent auf 23,8 Millionen Euro (Vj.: 20,1 Millionen Euro). Die EBIT-Marge verbesserte sich um 3,4 Prozentpunkte auf 14,8 Prozent (Vj.: 11,4 Prozent).

Die von MSP und Drillisch gehaltenen freenet-Aktien werden seit dem 14. Juni 2011 nach der Equity-Methode bewertet. Das Ergebnis aus dieser Einbeziehung betrug zum 30. Juni 2011 9,5 Millionen Euro. In dieser Position waren hauptsächlich Erträge aus der Auflösung der Marktbewertungsrücklage enthalten. Die Bildung dieser Rücklage wurde zuvor nur zu 5% der latenten Steuer unterworfen, somit erfolgte auch die Auflösung weitgehend ohne Auswirkungen auf das Steuerergebnis. Zukünftig wird im „Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen“ im Wesentlichen der erfolgswirksame Anteil der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals erfasst. Im Vorjahreszeitraum wurde die Beteiligung gemäß IAS 39 als „available for sale“ klassifiziert und Wertveränderungen erfolgsneutral über die Marktbewertungsrücklage im Eigenkapital abgebildet.

Das Sonstige Finanzergebnis in Höhe von -10,5 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus der Stichtagsbewertung eines Kurssicherungsgeschäfts, welches im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet Anteile abgeschlossen wurde. Der Wert dieses Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich hauptsächlich aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Vermögens- und Finanzlage

Ist der Stichtagswert positiv, so wird er als Sonstiger finanzieller Vermögenswert aktiviert. Der ergebniswirksam gebuchte Unterschiedsbetrag zwischen den auch in der Steuerbilanz anzusetzenden Anschaffungskosten des Kurssicherungsgeschäfts in Höhe von 6,2 Millionen Euro und dem gemäß IFRS zu jedem Stichtag zu ermittelnden aktuellen Marktwert führt zur Bilanzierung latenter Steuern. Zum 30. Juni 2011 waren aus diesem Sachverhalt aktive latente Steuern in Höhe von 3,3 Millionen Euro zu bilden, was die Konzernsteuern entsprechend entlastet und die Steuerquote auf 16% reduziert hat.

Die erhöhte Inanspruchnahme von Bankkrediten sorgte dafür, dass sich das Zinsergebnis um 1,1 Millionen auf -1,5 Millionen Euro (Vj.: -0,4 Millionen Euro) verringerte. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen um 2,4 Millionen auf 3,5 Millionen Euro (Vj.: 5,9 Millionen Euro) ab. Die deutlich niedrigere Steuerquote ist, wie zuvor schon beschrieben, vor allem dadurch bedingt, dass die Erträge aus der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen steuerlich nicht zu berücksichtigen sind. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,33 Euro (Vj.: 0,26 Euro).

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 9,4 Millionen auf 5,5 Millionen Euro (Vj.: 14,9 Millionen Euro) gesunken. Wichtigste Faktoren waren die deutliche Verringerung der erhaltenen Anzahlungen, der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der gezahlten Zinsen. Auch durch die Dividendenausschüttung von Drillisch in Höhe von 26,6 Millionen Euro (Vj.: 16,0 Millionen Euro) vermindert um die Einzahlung aus dem Verkauf von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen in Höhe von 8,2 Millionen Euro (Vj.: 0,0 Millionen Euro) verringerten sich die liquiden Mittel gegenüber dem Jahresresultimo 2010 um 11,0 Millionen auf 16,6 Millionen Euro (Vj.: Verringerung um 12,4 Millionen auf 14,5 Millionen Euro). Die im Cashflow aus Investitionstätigkeit gezeigten Erhaltenen Dividenden in Höhe von 6,4 Millionen Euro resultieren aus der am 30. Juni 2011 durch die Hauptversammlung der freenet AG beschlossenen Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie. Für einen Teil des Aktienbestands der Drillisch AG erfolgte die Dividendengutschrift auf dem Bankkonto bereits zum 30. Juni. Der Rest ist am 1. Juli 2011 eingegangen, was dem Cashflow des 3. Quartals zugerechnet werden wird.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2011 um 118,3 Millionen auf 392,9 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 274,6 Millionen Euro). Wesentlicher Grund ist die Erhöhung der Beteiligung an freenet. Die Eigenkapitalquote verringerte sich dementsprechend um 12,9 Prozentpunkte auf 38,2 Prozent im Vergleich zum Jahresresultimo 2010 (31. Dezember 2010: 51,1 Prozent).

Die liquiden Mittel nahmen um 11,0 Millionen auf 16,6 Millionen Euro ab (31. Dezember 2010: 27,6 Millionen Euro). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 2,2 Millionen auf 26,2 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 28,4 Millionen Euro). Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,9 Millionen auf 74,3 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 70,4 Millionen Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um 114,4 Millionen auf 318,6 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 204,2 Millionen Euro) zu. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich dabei durch planmäßige Abschreibungen um 0,3 Millionen auf 11,0 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 11,3 Millionen Euro). Mit dem im 2. Quartal 2011 um insgesamt 8.879.350 Aktien ausgebauten Anteil am Grundkapital der freenet AG ist Drillisch zusammen mit MSP Holding zum Stichtag nun mit rund 21,86% am Grundkapital von freenet beteiligt. Diese Beteiligung ist seit Überschreiten der 20%-Schwelle am 14. Juni 2011 unter den nach der „Equity-Methode“ bilanzierten Finanzanlagen auszuweisen. Der Wert betrug zum 30. Juni 234,9 Millionen Euro. Im Vorjahr wurden die freenet-Anteile unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Letztere Position hat sich somit zum Stichtag auf Null reduziert (31. Dezember 2010: 122,8 Millionen Euro). Beide durch die freenet-Beteiligung betroffenen Positionen zusammen haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 saldiert um 112,1 Millionen EUR erhöht.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Infolge der Dividendenausschüttung, saldiert um das gute Ergebnis des ersten Halbjahres 2011 erhöhte sich der Bilanzverlust um 8,9 Millionen auf 66,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 57,5 Millionen Euro). Der Bilanzverlust war in 2008 durch die veränderte Börsenbewertung der Anteile an der freenet AG entstanden. Die Marktbewertungsrücklage spiegelte bisher die erfolgsneutral berücksichtigte Wertänderung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte wider. Wesentlicher Bestandteil der sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren die von der Drillisch AG und der MSP gehaltenen freenet-Aktien, die nun nach der Equity-Methode bewertet und bilanziert werden. Etwaige Wertänderungen werden nun im Wesentlichen direkt über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 insgesamt um 9,5 Millionen auf 149,9 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 140,4 Millionen Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 119,7 Millionen auf 180,6 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 60,9 Millionen Euro) zu. Bedingt ist die Zunahme im Wesentlichen durch den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rahmen des jüngsten Erwerbs weiterer Anteile an der freenet AG.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen gegenüber dem Geschäftsjahresende 2010 um 10,9 Millionen auf 62,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 73,3 Millionen Euro) ab. Stichtagsbedingt stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,6 Millionen auf 27,4 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 24,8 Millionen Euro). Die Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 4,5 Millionen auf 2,7 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 7,2 Millionen Euro). Die erhaltenen Anzahlungen nahmen um 4,4 Millionen auf 21,1 Millionen Euro (31. Dezember 2010: 25,5 Millionen Euro) ab.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik, nach der frühzeitig Chancen genutzt und Risiken erkannt und begrenzt werden sollen. Drillisch betreibt die kontinuierliche Früherkennung sowie standardisierte Erfassung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken durch ein konzernweites Risikomanagementsystem. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Informationen über negative Entwicklungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen diesen entgegenwirken zu können. Die Steuerung der Unternehmensergebnisse und des Unternehmenswertes greifen das Instrumentarium des Risikomanagements auf. Es kann damit zum strategischen Erfolgsfaktor der Unternehmensführung werden, für die Tochtergesellschaften wie für Drillisch selbst.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 hat sich die Risikosituation – im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2010 beschriebenen Risiken – nicht wesentlich verändert. Für alle identifizierten Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Baugemeinschaft Maintal, bestehend aus Paschalis Choulidis und Marianne Choulidis, hat dem Drillisch-Konzern Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat derzeit eine feste Laufzeit bis zum 30. Juni 2015 und verlängert sich um jeweils fünf Jahre, wenn er nicht sechs Monate vor Ablauf gekündigt wird. Der Mietaufwand im ersten Halbjahr 2011 betrug 254 Tausend Euro (Vj.: 254 Tausend Euro). Die Gesellschaft Flexi Shop GmbH, deren Gesellschafter Jannis Choulidis ist, hat im ersten Halbjahr 2011 Umsätze in Höhe von 127 Tausend Euro (Vj.: 383 Tausend Euro) mit dem Drillisch-Konzern getätigt.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2011

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2011 lagen nicht vor.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2011 strebt Drillisch eine Erhöhung des Konzern-EBITDA auf 52 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2010: 49,3 Millionen Euro) sowie eine Steigerung der Anzahl der Postpaid-Teilnehmer (31. Dezember 2010: 1,191 Millionen) an.

**KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2011**

Gesamtergebnisrechnung des Konzerns

	I-II/2011	I-II/2010	II/2011	II/2010	I/2011	I/2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	160.416	176.974	80.108	92.381	80.308	84.593
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.177	1.092	560	604	617	488
Sonstige betriebliche Erträge	678	1.161	467	393	211	768
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-113.320	-134.814	-55.727	-71.259	-57.593	-63.555
Personalaufwand	-9.908	-10.754	-4.968	-5.445	-4.940	-5.309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.379	-10.631	-7.257	-4.623	-6.122	-6.008
Abschreibungen	-1.912	-2.923	-736	-1.440	-1.176	-1.483
Betriebsergebnis	23.752	20.105	12.447	10.611	11.305	9.494
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	9.493	0	9.493	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	-10.532	0	-14.275	0	3.743	0
Zinserträge	261	510	120	159	141	351
Zinsaufwendungen	-1.761	-875	-1.155	-467	-606	-408
Finanzergebnis	-2.539	-365	-5.817	-308	3.278	-57
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.213	19.740	6.630	10.303	14.583	9.437
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.497	-5.928	172	-3.090	-3.669	-2.838
Konzernergebnis	17.716	13.812	6.802	7.213	10.914	6.599
Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	21	1	14	-21	7	22
Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Konzernergebnis	17.695	13.811	6.788	7.234	10.907	6.577
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte						
Erfolgsneutrale Änderung	28.188	-16.007	27.396	-12.277	792	-3.730
Erfolgswirksame Realisierung der Marktbewertungsrücklage	-9.493	0	-9.493	0	0	0
Ertragsteuern	-282	242	-270	186	-12	56
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	18.413	-15.765	17.633	-12.091	780	-3.674
Konzerngesamtergebnis	36.129	-1.953	24.435	-4.878	11.694	2.925
davon auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	21	1	14	-21	7	22
davon Anteil der Aktionäre der Drillisch AG am Gesamtergebnis	36.108	-1.954	24.421	-4.857	11.687	2.903
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Unverwässert	0,33	0,26	0,12	0,14	0,21	0,12
Verwässert	0,33	0,26	0,12	0,14	0,21	0,12

Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.948	11.271
Firmenwerte	67.206	67.206
Sachanlagen	1.165	1.402
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	234.862	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	122.758
Latente Steuern	4.413	1.573
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	318.594	204.210
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	7.813	7.705
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.222	28.413
Steuererstattungsansprüche	0	437
Liquide Mittel	16.549	27.591
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23.734	6.229
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	74.318	70.375
AKTIVA, GESAMT	392.912	274.585

Konzern-Bilanz

PASSIVA	30.06.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	58.508	58.508
Kapitalrücklage	126.469	126.469
Gewinnrücklagen	31.123	31.123
Marktbewertungsrücklage	0	-18.413
Bilanzverlust	-66.410	-57.510
Den Aktionären der Drillisch AG zustehendes Eigenkapital	149.690	140.177
Nicht beherrschende Gesellschafter	222	201
Eigenkapital, gesamt	149.912	140.378
Langfristige Verbindlichkeiten		
Pensionsrückstellungen	521	499
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.622	2.771
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	172.502	56.930
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.555	0
Leasingverbindlichkeiten	378	681
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	180.578	60.881
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Rückstellungen	1.465	1.353
Steuerverbindlichkeiten	2.678	7.196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.366	24.757
Erhaltene Anzahlungen	21.130	25.482
Leasingverbindlichkeiten	407	457
Sonstige Verbindlichkeiten	9.376	14.081
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	62.422	73.326
PASSIVA, GESAMT	392.912	274.585

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl Aktien	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Marktbe- wertungs- rücklage	Bilanz- verlust	Aktionären der Drillisch AG zusteh- endes EK	Nicht beherr- schende Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1.1.2010	53.189.015	58.508	126.469	31.123	4.439	-72.468	148.071	445	148.516
Dividenden- zahlungen		0	0	0	0	-15.957	-15.957	0	-15.957
Veränderung Konsolidie- rungskreis		0	0	0	0	-15	-15	-110	-125
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	-15.765	13.811	-1.954	1	-1.953
Stand 30.6.2010	53.189.015	58.508	126.469	31.123	-11.326	-74.629	130.145	336	130.481
Stand 1.1.2011	53.189.015	58.508	126.469	31.123	-18.413	-57.510	140.177	201	140.378
Dividenden- zahlungen		0	0	0	0	-26.595	-26.595	0	-26.595
Veränderung Konsolidie- rungskreis		0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernge- samtergebnis		0	0	0	18.413	17.695	36.108	21	36.129
Stand 30.6.2011	53.189.015	58.508	126.469	31.123	0	-66.410	149.690	222	149.912

Konzern-Kapitalflussrechnung

	I-II/2011	I-II/2010
	TEUR	TEUR
Konzernergebnis	17.716	13.812
Sonstiges Finanzergebnis	10.532	0
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-9.493	0
Gezahlte Zinsen	-1.342	-676
Erhaltene Zinsen	261	510
Zinsergebnis	1.501	365
Gezahlte Ertragsteuern	-5.765	-10.229
Erhaltene Ertragsteuern	0	1.457
Ertragsteuern	3.497	5.928
Abschreibungen	1.912	2.923
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0	-70
Veränderung der Vorräte	-108	-1.314
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-1.794	10.151
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderer Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-7.029	-8.610
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-4.352	634
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5.536	14.881
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.351	-1.429
Auszahlung für Akquisitionen abzüglich erworbener Liquider Mittel	0	-126
Auszahlung für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-114.485	0
Erhaltene Dividenden	6.433	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen finanziellen Vermögenswerten	8.167	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-101.236	-1.555
Dividendenzahlungen	-26.595	-15.957
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-7.822	-10.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	119.428	0
Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten	-353	253
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	84.658	-25.704
Veränderung der liquiden Mittel	-11.042	-12.378
Liquide Mittel am Beginn der Periode	27.591	26.915
Liquide Mittel am Ende der Periode	16.549	14.537

Konzern-Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die Drillisch AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Drillisch wurde 1997 gegründet. Das Geschäftsfeld Mobilfunk bildet das Kerngeschäft des Drillisch-Konzerns und ist im Wesentlichen bei den hundertprozentigen Tochtergesellschaften Drillisch Telecom GmbH und SIMply Communication GmbH angesiedelt. Der Konzern besitzt Service-Provider-Lizenzen der Netze Telekom, Vodafone, E-Plus und Telefónica und vermarktet Mobilfunk-Produkte aus dem Credit-, Debit- und Discountbereich. Anschrift und Sitz der Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen-Strasse 1-5 in 63477 Maintal, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

2. Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Hierbei wurden alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden IFRS berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Die im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Drillisch Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Der Konzerntragsteuersatz beläuft sich unverändert auf 30,25%.

Die Anteile an der freenet AG (28 Mio. Aktien entspricht 21,86%) werden aufgrund der Zukäufe im zweiten Quartal 2011 ab dem 14. Juni 2011 nach der Equity-Methode bilanziert. Bis dahin wurden diese Anteile nach der available for sale Methode bilanziert.

Die zum 14. Juni 2011 bestehende Marktbewertungsrücklage in Höhe von TEUR 9.493 wurde beim Übergang der Bilanzierungsmethode erfolgswirksam vereinnahmt und im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen ausgewiesen.

Im Rahmen der Finanzierung der in 2011 erworbenen freenet Aktien wurde ein Kurssicherungsgeschäft abgeschlossen. Der Wert des Kurssicherungsgeschäfts wird zu jedem Stichtag neu ermittelt und ergibt sich im Wesentlichen aus dem Stichtagskurs der freenet Aktie sowie der Restlaufzeit. Ein steigender Aktienkurs führt dabei tendenziell zu einem sinkenden Wert des Kurssicherungsgeschäfts. Dieser kann auch negativ werden. Dann erfolgt ein Ausweis unter den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus der Bewertung des Kurssicherungsgeschäfts betrug im ersten Halbjahr 2011 TEUR -10.789 und wird im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

3. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wird das Konzernergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien dividiert.

	I-II/2011	I-II/2010
auf die Aktionäre entfallendes Konzernergebnis in TEUR	17.695	13.811
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile	53.189.015	53.189.015
Konzernergebnis je Aktie in EUR	0,33	0,26

Konzern-Anhang

4. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität (Finanzmittelfonds) umfasst Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten, die in der Konzernbilanz unter den liquiden Mitteln ausgewiesen sind.

5. Segmentdarstellung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der Struktur der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Segmenten des Drillisch-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Neben dem Segment Telekommunikation wird das Segment Software Dienstleistungen dargestellt.

Im Segment Telekommunikation sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich Mobilfunk zusammengefasst. Die operativ tätigen Unternehmen des Drillisch Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Mobilfunknetzbetreiber. Die von den Netzbetreibern Telekom Deutschland GmbH, Vodafone D2 GmbH, E-Plus Mobilfunk GmbH und Telefónica Germany GmbH & Co. OHG erworbenen Dienstleistungen werden auf eigene Rechnung und zu Tarifen, die von Drillisch aufgrund eigener Kalkulationen gestaltet werden, selbst an den Endverbraucher weitervertrieben.

Im Segment Software Dienstleistungen sind Aktivitäten im Bereich der Entwicklung und Vermarktung einer Workflow-Management-Software zusammengefasst.

	I-II/2011	I-II/2010
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		
Telekommunikation (Umsätze mit Dritten)	160.369	176.914
Software Dienstleistungen (Umsätze mit Dritten)	47	60
Software Dienstleistungen (Innenumsätze)	5.217	4.139
Konsolidierung	-5.217	-4.139
Konzern	160.416	176.974
Segmentergebnis (EBITDA)		
Telekommunikation	25.653	23.011
Software Dienstleistungen	11	17
Konzern	25.664	23.028

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der Geschäftsbeziehungen innerhalb bzw. zwischen den Segmenten. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge. Die Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Konzern-Anhang

Die nach der available for sale Methode und nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen sowie deren Ergebnisse sind dem Segment Telekommunikation zugeordnet. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten. Da der Drillisch-Konzern nur in Deutschland tätig ist, existieren keine geographischen Segmente. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Segmentaufwendungen beinhalten die Zuführungen zu den Rückstellungen sowie das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen.

Überleitung

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	I-II/2011	I-II/2010
	TEUR	TEUR
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	25.664	23.028
Abschreibungen	1.912	2.923
Betriebsergebnis	23.752	20.105
Finanzergebnis	-2.539	-365
Ergebnis vor Ertragsteuern	21.213	19.740

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Drillisch Aktiengesellschaft

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der Drillisch AG, Maintal, für den Zeitraum vom 1. Januar 2011 bis zum 30. Juni 2011, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, 12. August 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Gorny	ppa. Meier
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Maintal, den 12. August 2011



Paschalis Choulidis

und



Vlasios Choulidis

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender*

Halbjahresbericht	Freitag, 12. August 2011
9-Monatsbericht	Freitag, 11. November 2011
Deutsches Eigenkapitalforum	November 2011

* Vorbehaltlich Änderungen

Veröffentlichungen

Der vorliegende Bericht zum ersten Halbjahr 2011 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Unter www.drillisch.de können Sie unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen über die Drillisch AG einsehen und downloaden.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200
Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183
E-Mail: ir@drillisch.de

Peter Eggers, Pressesprecher (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Tel.: + 49 (0) 6181 / 412 124
Fax: + 49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: presse@drillisch.de

www.drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen gern die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax. Für persönliche Fragen stehen wir Ihnen gern am Telefon zur Verfügung.

Impressum

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich:

Drillisch AG

Vorstand:

Paschalis Choulidis (Sprecher)

Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat:

Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender bis zum 30.06.2011)

Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)

Dipl.-Kfm. Marc Brucherseifer (Vorsitzender seit dem 04.07.2011)

Dr. Horst Lennertz

Michael Müller-Berg

Dr. Bernd H. Schmidt

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

